

NORDLICHT

Nachrichten der Evangeliumskirche

März bis Juni 2006 - Nr. 198



Schiff im Sand
einsam gestrandet
auf dem Trockenen
liegen geblieben
versandet
abgeschnitten
vom Lebensfluss

Ich stelle mir vor
eine sanfte Welle
hebt das Boot
bringt es zurück
in sein Element
wo es sich bewegt
und bewegt wird

Kirche - Menschen
die aufkreuzen
und mich mitnehmen
in die Gemeinschaft
des Lebens

aufkreuzen

Farben des Lebens

Liebe Nordlicht-Leser!

Mit der violetten Ausgabe des NORDLICHT schließt sich der Farbenkreis. Gelb steht für die Sommer-Ausgabe, türkis für den Gemeindebrief um Weihnachten herum und jetzt halten Sie die violette Ausgabe für Passion und Ostern, die Kernfeste des Glaubens, in der Hand. Wir haben uns diese drei Farben vom neuen evangelischen Gesangbuch abgeschaut. Sie stehen für Freude ausdrücken, Hoffnung suchen, Not spüren und überwinden. So ist das Leben!

Die Wahlen zum Kirchenvorstand bestimmen die Inhalte: „Aufkreuzen für die Gemeinde“ - so lautet der Slogan, wenn am 22. Oktober 2006 die neue Gemeindeleitung von Ihnen gewählt wird. Ich muss aktiv werden, um Gemeinde zu gestalten. Das gilt für diejenigen, die kandidieren ebenso wie für Sie alle, die Sie im Herbst wählen können. Kreuzen Sie auf!

P.S. Lassen Sie ruhig das eine oder andere in den 7 Wochen bis Ostern sein. Dies ist auch eine Zeit des Verzichts! Gönnen Sie sich ein Weniger, das Mehr ist. In diesem Sinne: Eine gelassene Zeit, bis wir an Ostern das Leben feiern - das wünscht

Herzlichst

Ihr Redaktionsteam

<i>Editorial</i>	2
<i>angedacht</i>	3
Thema »aufkreuzen«	
• Aufkreuzen für die Gemeinde	4
• Vertrauensausschuss	5
• Interview: Lust, Frust und Erfolge	6
Serie Das Kirchenjahr (I)	8
Erinnerung an Sternstunden	10
Expedition „Begeisterung“	11
Diakonie und Kirchengemeinde	12
<i>Gottesdienste</i>	13
250 Jahre Wolfgang Amadeus Mozart	17
Exerziten im Alltag - Ökumene	18
Zweifeln und Staunen - ProChrist	19
<i>Kurz beleuchtet</i>	20
• Wechsel im Kirchenvorstand	
• Dankeschön	
• Freizeiten	
• 7 Wochen Ohne	
Diakonie Hasenberg	22
<i>Freude und Leid</i>	24
<i>Termine und Angebote</i>	26

NORDLICHT. Nachrichten der Evangelisch-Luth. Evangeliumskirche München-Hasenberg, Stanigplatz 11, 80933 München, Telefon 313 2659. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes. Das Nordlicht erscheint dreimal im Jahr und wird durch Ehrenamtliche kostenfrei verteilt. Auflage: 2.400. Anzeigenpreisliste Nr. 1/1999. Druck: Horn Druck & Verlag, Stegwiesenstraße 6-10, 76646 Bruchsal. Redaktion: Ulrike Auner-Bless, Ruth Behnk (Termine), Horst Fischer (Satz/Layout), Monika Großmann, Christa Jung, Claus Nicolai, Uli Seegenschmiedt (verantwortlich), Michael Steinlechner (Anzeigen). Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe Juli bis Oktober 2006: 5. Juni 2006

Bei Gegenwind ans Ziel kommen

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

„Schön, dass Sie hier aufkreuzen!“ Wer so begrüßt wird, war nicht regelmäßig da. Vielleicht wurde er auch schon gar nicht mehr erwartet. Doch nun ist er gekommen, hat sich ein Herz gefasst und ist mit einer Portion Neugierde aufgekreuzt. Ich will mal schauen, ob es sich lohnt, da zu bleiben. Menschen, die einfach so aufkreuzen, bereichern unser Leben ... Aufkreuzen, Reinschnuppern, Appetit bekommen, auf Freude stoßen und Freunde. Gemeinschaft erfahren. Sie und ich - jeder Mensch war schon mal so ein „Aufkreuzer“. Was hat uns zum Bleiben gebracht, ins Boot geholt, vom Schwimmen zum Getragen werden, von der Neugierde zum Glauben?

Der Ausdruck „aufkreuzen“ kommt aus der Sprache des Segelns. Wenn ein Boot sein Ziel wegen Gegenwind nicht auf direktem Weg erreichen kann, wird es durch Kreuzen auf Umwegen angesteuert. Aufkreuzen ist so die Kunst, trotz Gegenwind und auch auf scheinbaren Umwegen das Ziel zu erreichen.

Aufgekreuzt ist auch der Rabbi Jesus. Manche Vorstellung von Gott hat er durchkreuzt. Die seinen Weg kreuzten, sind im nachgefolgt oder haben sich von ihm abgewandt. Zu sehr schien sein Weg ein Umweg, ein Holz-Weg zu sein. Schließlich hat ihn sein Weg an das Holz des Kreuzes geführt.



Dabei wollte Jesus nur das eine Ziel ansteuern: Menschen auf die Liebe Gottes ausrichten, ihnen einen sicheren Hafen anbieten, der Wind und Wellen des Lebens trotz. Nur mit Rückenwind ist dieses Ziel freilich nicht zu erreichen. Wer nur mit Rückenwind lebt, wird nicht ans Ziel kommen. Wer im Leben und in der Liebe das Leid ausblenden will, bleibt oberflächlich, getrieben und oftmals abgetrieben, weit weg vom Lebensziel. Wie sagt das Sprichwort? „*Man muss gegen den Strom schwimmen, um an die Quelle zu kommen.*“ Wer den Weg der Bewunderung wählt, wird vereinnahmt. Das ist Jesus nicht passiert. Dafür hing er schließlich an einem Kreuz auf Golgatha, das am Karfreitag aufgerichtet wurde. Dafür wurde er auferweckt.

Ein Mensch wie Brot
das wie Hoffnung schmeckt
bitter und süß
Ein Wort das sich verschenkt
das sich dahingibt wehrlos
in den tausendstimmigen Tod
an dem wir alle sterben
Ein Wort dem kein Tod gewachsen ist
das aufersteht und ins Leben ruft
unwiderstehlich
wahrhaftig dieser war Gottes Sohn
(Lothar Zenetti)

Feiern Sie mit uns diesen Menschen,
seine Passion und seine Auferstehung!
Herzlich Ihr

wei. chengeneledt

Aufkreuzen für die Gemeinde

Bundestagswahl war 2005. 2006 ist für den Kirchenvorstand Wahljahr. Gelegenheit für die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Evangeliumskirche, zurück zu schauen und Bilanz zu ziehen. Grund zu fragen: Welchen Herausforderungen wird sich Kirche und Gemeinde in den nächsten Jahren stellen müssen?

Die letzten sechs Jahre waren von großen Veränderungen geprägt in der Landeskirche und auch in unserer Kirchengemeinde: Dekan und Pfarrer haben gewechselt, die Stelle der Gemeindefereferentin wurde reduziert, die Mitgliederzahlen sind zurückgegangen. – Wertvolle Arbeit geschieht bei aller Veränderung aber doch. Oder gerade erst Recht. Kirche und Gemeinde wird immer mit Veränderungen rechnen müssen. Auf sie angemessen und flexibel, phantasievoll und im Interesse der Menschen zu reagieren, das ist die Kunst der Gemeindeleitung. Deshalb macht das nicht nur einer, sondern in der evangelischen Kirche viele. Wo viele bereit sind, die frohe Botschaft Gottes den Menschen in Wort und Tat nahe zu bringen, da ist Gemeinde sehr lebendig, egal, wie die äußeren Bedingungen aussehen.

Gemeinsam sind die von allen Mitgliedern gewählten Vertreter und Vertreterinnen verantwortlich dafür, was und wie es in der Gemeinde läuft. Nach einem knappen halben Jahr hier an der Evangeliumskirche kann ich sagen: Ich bin stolz darauf, wie gut es hier läuft und freue mich über ein vielfältiges Gemeindeleben.

So erstrahlt das Grüß-Gott-Haus im neuen Glanz - ein gelungenes Gemeinschaftsprojekt der „Diakonie Hasenberg“ und der Kirchengemeinde. Homepage und Gemeindebrief NORDLICHT erscheinen im neuen Gewand und sprechen viele an. Unsere Kirche ist täglich geöffnet, Menschen können einkehren, beten, Ruhe finden, manchmal auch ein Gespräch führen.

Jetzt sind Sie als einzelnes Gemeindeglied und als Teil der gesamten Gemeinde dran. SIE persönlich können mitbestimmen, wer ab 2006 die Geschicke der Gemeinde leitet und welches Profil Ihre Kirchengemeinde in den kommenden sechs Jahren haben soll.



Kreuzen Sie auf und kreuzen Sie an am 22. Oktober bei der KV-Wahl! Sie können jetzt schon mit überlegen und auch vorschlagen, wer als Kandidat/in angefragt werden soll. Sie können auch sich selbst ins Spiel bringen. Haben Sie keine Scheu, es zu sagen, wenn Sie kandidieren möchten. Denn Sie alle können jetzt aufkreuzen in Ihrer und für Ihre Gemeinde.

Pfarrerinnen Ulrike Auner-Bless

Vertrauensausschuss

Im Januar 2006 hat der Kirchenvorstand den Vertrauensausschuss gewählt. Er besteht aus der geschäftsführenden Pfarrerin Ulrike Auner-Bless, drei Mitgliedern des Kirchenvorstands und drei wählbaren Gemeindegliedern. Seine Aufgabe ist es, die Wahl zum neuen Kirchenvorstand vorzubereiten. In erster Linie bedeutet das jetzt, Kandidatinnen und Kandidaten zu suchen und Menschen anzusprechen, die selbst für eine Kandidatur bereit wären.

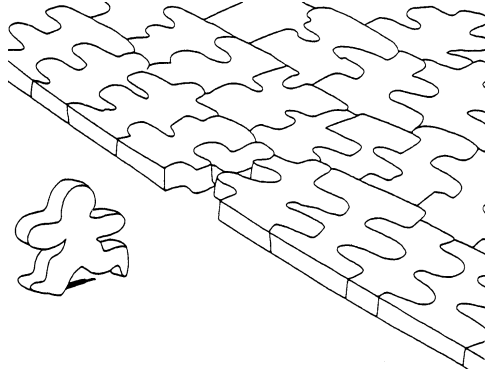
16 Kandidaten sind bei unserer Gemeindegröße vorgeschrieben. Wir hoffen natürlich, mehr Personen begeistern zu können. Selbstverständlich setzt diese Arbeit allerhöchste Vertraulichkeit voraus, weil dabei schließlich auch in angemessener Weise über Personen gesprochen werden muss. Dann gibt es eine ganze Reihe formalrechtlicher Beschlüsse, die der Ausschuss fassen muss und Termine, die zu beachten sind. Der Ausschuss überlegt sich auch geeignete Maßnahmen, um die Wahl in der Gemeinde bekannt zu machen und zu bewerben. Zuletzt leitet er die eigentliche Wahl von der Vorbereitung der Briefwahl über die Betreuung der Wahllokale bis hin zur Auszählung der Stimmen und der Verkündung des Ergebnisses.



Michael Steinlechner

Du bist Kirche!

Kann das nicht Jemand Anders machen?
Aber wenn nun jeder so denkt?



„Die Nachricht vom Tod unseres Bruders Jemand Anders, eines der wertvollsten Mitglieder unserer Gemeinde, hat uns alle erschüttert. Bruder Anders hinterlässt eine Lücke, die sich nur schwer wird füllen lassen. Jemand Anders hat unserer Gemeinde seit vielen Jahren angehört, und er hat weit mehr geleistet, als man normalerweise von einem Menschen erwarten kann. Wenn etwas erledigt werden musste, wenn Hilfe nötig war oder man einen Zuhörer brauchte, wie oft hieß es einstimmig: Das soll Jemand Anders machen. Gerade, wenn Freiwillige gesucht wurden, so stellte er sich selbstverständlich zur Verfügung. Jemand Anders war ein wunderbarer Mensch, manchmal fast ein Übermensch. Aber ein Einzelner kann nicht alles tun. Um die Wahrheit zu sagen: Man erwartete zu viel von ihm.“

Axel Kühner

Lust, Frust und Erfolge

Aus Anlass der bevorstehenden Wahlen zum Kirchenvorstand am 22. Oktober 2006 hat die Redaktion Kirchenvorsteher nach ihren Eindrücken und Erfahrungen befragt

Warum braucht eine Gemeinde einen Kirchenvorstand?

Um den Kontakt zwischen den Hauptamtlichen und der Gemeinde herzustellen und die Bedürfnisse der Gemeinde aufzunehmen und zu verwirklichen. Wir konnten wichtige Weichen für die Zukunft stellen. (Dirk Hentsch, 43 Jahre)



Sie waren lange Jahre Mitglied im Kirchenvorstand, Kirchenpfleger und vieles mehr.

Was hat Sie zur aktiven Mitarbeit in der Gemeinde bewogen?

Ich hatte in meiner Heimat schlechte Erfahrungen mit Pfarrern gemacht und mich zusehends resigniert von Kirche zurückgezogen. Da hat mir jemand aus dem KV hier gesagt: „Mach deinen Glauben doch nicht davon abhängig. Wenn dir was nicht passt an Kirche, geh‘ hin und ändere es!“ Und in der Tat kann man viel bewirken. Im Kirchenvorstand hat auch der Pfarrer nur eine Stimme. Wichtig ist auch, wenn man mitreden kann, was mit dem Geld der Gemeinde geschieht. Es ist eine lohnende Aufgabe und für mich war es eine wunderschöne Zeit. (Hans Mißfeldt, 70 Jahre)



Wie beurteilen Sie die Arbeit des jetzigen Kirchenvorstands?

Wir haben sehr viel bewegt in einer schweren Zeit. Am Anfang war ich unerfahren und wir kannten uns untereinander kaum, aber ich habe sehr viel gelernt und die Zusammenarbeit ist sehr gut geworden. So bin ich heute positiv gestimmt und denke, dass wir gute Ergebnisse erzielt haben. (Hans Beer, 44 Jahre)



Sie waren als das jüngste Mitglied in dieser Periode zum ersten Mal im Kirchenvorstand.



Hat es sich gelohnt?

Ich denke schon. Ich konnte die Interessen der Jugend vertreten und zwischen dem KV und der Jugend vermittelnd wirken. Es hat mich beeindruckt, wie man in einem demokratischen Gremium etwas bewegen kann. Die Zusammenarbeit mit anderen aus den verschiedensten Bereichen und Altersgruppen hat aber auch meinen Blickwinkel erweitert. Man nimmt andere besser wahr und es steigt die Wertschätzung ihnen gegenüber. (Christina Zweckl, 23 Jahre)

Verantwortung übernehmen – Gemeinde gestalten

Was hat Sie motiviert zu kandidieren?

Ich habe sehr viel Schönes mit der Gemeinde erlebt und positive Erfahrungen gemacht. Da wollte ich auch etwas für die Gemeinde tun. Es hat mir großen Spaß gemacht, mit gestalten zu können.

Was waren für Sie die wichtigsten Entscheidungen?

Die Pfarrerwahlen. Das hat mich sehr interessiert und es wichtig, dabei mitreden zu können. (Angela Girschner, 58 Jahre)



Herr Steinlechner, Sie sind Vertrauensmann des Kirchenvorstands.

Macht die Vorstandstätigkeit nicht sehr viel Arbeit?



Natürlich hat man dabei was zu tun, immer wieder Termine und manchmal auch stressige Phasen. Aber es ist sehr befriedigend, Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen und wichtige Entscheidungen voran bringen und mitgestalten zu können. Und für einen selbst bringt es unglaublich viel. Man lernt im Umgang mit Sachfragen, theologischen Angelegenheiten und „offiziellen Persönlichkeiten“ wie Dekanen Selbstbewusstsein und Sicherheit. Ich möchte diese 12 Jahre auf keinen Fall missen. (Michael Steinlechner, 34 Jahre)

Sie sind jemand, der die Gemeinde eher aus distanzierter Sicht gekannt hat. *Was hat Sie motiviert, für den KV zu kandidieren?*

Ich sehe mich eher als praxisorientierten Christen und wollte einmal in diesen Apparat reinschauen: Wie funktioniert er? Warum spricht er die Massen nicht mehr an? Es interessiert mich, wie man modernes Christsein besser und verständlicher unter die Leute bringen könnte.



Sind Ihre Erwartungen erfüllt worden? Würden Sie wieder kandidieren?

Ich konnte nicht alles verwirklichen, was ich mir vorgestellt habe. Es waren einfach viele Sach- und Personalentscheidungen notwendig, die aber auch eine große Chance boten. Deshalb wäre ich schon interessiert, weiter zu machen und damit vieles an inhaltlichen Schwerpunkten umsetzen zu können. (Dr. Werner Klaubert, 59 Jahre)

Das NORDLICHT meint: Es lohnt sich, für den Kirchenvorstand zu kandidieren !!!

Das Kirchenjahr – Kalender des Lebens

Mit dieser Ausgabe des NORDLICHT beginnen wir eine dreiteilige Serie über das Kirchenjahr. Seltsam klingen die lateinischen Namen der Sonntage. Wir wollen Ihnen ihre Bedeutung vorstellen. Das Kirchenjahr selbst bildet die Geschichte Gottes mit den Menschen ab, ebenso das Leben, Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu. Aber auch das Werden und Vergehen in der Natur und der biologische Rythmus des Menschen zwischen Werden und Vergehen werden vertieft.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Sonntag im Advent mit der Adventszeit und endet mit dem Ewigkeitssonntag. Man unterteilt das Kirchenjahr in den Weihnachtskreis, den Osterkreis und in die Trinitatiszeit. In dieser Ausgabe wollen wir Ihnen den Osterkreis näher vorstellen.

Das aktuelle äußere Erscheinungsbild in der Kirche wird geprägt durch eine Farbsymbolik, welche abhängig ist vom jeweiligen Zeitpunkt innerhalb des Kirchenjahres. Wir sprechen hier von liturgischen Farben. Die Kirchenbehänge an Altar und Kanzel, die sogenannten Paramente, sind dem jeweiligen Charakter des Sonntags farblich angepasst.

Das Kirchenjahr kennt die fünf liturgischen Farben weiß, violett, rot, grün und schwarz. Sie tragen folgende Bedeutung in sich:

Weiß

Symbol des Lichtes, der Freude, des Festes z.B. an Weihnachten, Ostern oder Trinitatis (Dreieinigkeitsfest)

Violett

Die Farbe der Buße und der inneren Vorbereitung auf die hohen Feiertage, z.B. in der Advents- und Passionszeit sowie am Buß- und Betttag.

Rot

Farbe des Geist-Feuers und des Blutes der Märtyrer, darum bei Kirchenfesten, an Pfingsten und dem Reformationstag.

Grün

Farbe der Schöpfung und der Hoffnung auf die heilsgeschichtlichen Verheißungen, z.B. für die Sonntage nach Epiphania, vor der Passionszeit sowie nach Trinitatis.

Schwarz

Farbe der Trauer und des Todes, nur am Karfreitag und am Totensonntag



Die Sonntage vor und nach dem Osterfest

	Herkunft - Bedeutung - Brauchtum
Okuli 3. So. der Passionszeit	<i>Meine Augen</i> aus Psalm 25,15: „Meine Augen sehen stets auf den Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netz ziehen“
Lätäre 4. So. der Passionszeit	<i>Sich freuen.</i> Auf dem langen, dunklen Weg der Passion sollen wir das Ziel, die Freude, nicht aus den Augen verlieren.
Judika 5. So. der Passionszeit	<i>Richte</i> aus Psalm 43,1: „Gott, schaffe mir Recht und führe meine Sache wider das unheilige Volk!“
Palmarum 6. So. der Passionszeit	Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem. An vielen Orten beliebt als Konfirmationstag; in der kath. Kirche Palmweihe.
Gründonnerstag	<i>grunen</i> = greinen, weinen. Das Gedenken an das letzte Mahl Jesu (Passah) und Fußwaschung der Jünger durch Jesus.
Karfreitag	<i>kara</i> =Klage, Trauer. Das Sterben Jesu am Kreuz (Lk 23,39ff). In der Kirche wird der Altar vollständig abgeräumt. Glocken schweigen bis Ostern. Samstag als stiller Tag der Grabesruhe. Zeit zur Beschäftigung mit dem Tod als Teil dieser Welt.
Ostersonntag	Die Feier der Osternacht zu Sonnenaufgang erinnert an die Auferstehung Jesu von den Toten. Wie das jüdische Passahfest ist auch das Osterfest ein Frühlingsfest. Es wird am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlings-Vollmond begangen.
Ostermontag	Die Jünger begegnen dem Auferstandenen. Manche Gemeinden verbinden diesen Tag mit einem Emmausgang (kl. Wanderung)
Quasimodogeniti 1. Sonntag nach Ostern	<i>Wie die neu geborenen Kinder.</i> Erinnerung an die Taufe. In der Alten Kirche fand sie nur an und um Ostern statt. Die Neugetauften trugen an diesem Tag letztmalig ihr weißes Taufkleid, daher kommt auch der Name <i>Weißer Sonntag</i> .
Misericordias Domini 2. Sonntag nach Ostern	<i>Barmherzigkeit des Herrn.</i> Psalm 103,17: „Die Barmherzigkeit des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit über denen, die Ihn fürchten. Zentraler Gedanke: Jesus - Der Gute Hirte.
Jubilate 3. Sonntag nach Ostern	<i>Jauchzet.</i> Psalm 66,1: Jubilate Deo omnis terra. Jauchzet Gott, alle Lande! Die vierzig Tage zwischen Osterfest und Himmelfahrt ist eine Zeit des Jubels, keine Zeit für Trauer und Buße.
Kantate 4. Sonntag nach Ostern	<i>Singet.</i> Psalm 98: „Singt dem Herrn ein neues Lied!“ Kantate ist darum auch der Sonntag der Kirchenmusik.
Rogate 5. Sonntag nach Ostern	<i>Betet.</i> Früher Feldbegehung mit Bitte um eine gute Ernte, steht Rogate im Zeichen des Nachdenkens über das Gebet.
Christi Himmelfahrt	Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Ostern, jeweils am Donnerstag begangen. Ende der leibhaftigen Erscheinungen des Auferstandenen. Christus wird in den Himmel aufgenommen.
Exaudi 6. Sonntag nach Ostern	<i>Höre.</i> In Vorbereitung auf den Empfang des Heiligen Geistes zu Pfingsten soll dieser Tag Anstoße zu innerer Einkehr sein.

Erinnerung an Sternstunden

Erinnern Sie sich noch, wie das 1956 oder 1981 war – bei Ihrer Konfirmation vor 25, 50 oder mehr Jahren? Bestimmt sind Sie – wie Konfirmandinnen und Konfirmanden heute noch – mit etwas wackligen Knien zum Altar gegangen, um Gottes Segen zu empfangen und sich ein gutes, stärkendes Wort mit auf Ihren weiteren Lebensweg geben zu lassen. Und vermutlich haben Sie zuvor etwas unsicher Ihr Konfirmationsversprechen abgegeben: „Ja, ich will mit diesem Gott durchs Leben gehen. Zusammen mit anderen Menschen. Ich will Erfahrungen machen mit Jesus und ich will mit ihm im Leben wachsen ...“ Ein Versprechen, dessen Tragweite und Ausmaß Sie sicher damals noch gar nicht absehen konnten.

Trotzdem: Das war ein Anfang.

Viele Jahre sind seither vergangen. Jahre, in denen viel passiert ist, sich verändert hat, gewachsen ist, manches aber auch zurückgelassen wurde. Dieser Anfang und seine Fortsetzung in all den Jahren sollen uns Anlass sein, mit Ihnen zu staunen und zu schauen, mit Ihnen zu danken und zu feiern:

Silberne Konfirmation - 25 Jahre

Sonntag, 23. Juli 2006 – 9:30 Uhr
Festgottesdienst auf der Kirchenwiese
Vorstellung der neuen Konfirmanden
Zeit zur Begegnung und zum Feiern
beim Gemeinde-Sommerfest

Goldene Konfirmation - 50 Jahre

Palmsonntag, 9. April 2006 – 9:30 Uhr
Festgottesdienst Evangeliumskirche
Erzählen und Feiern beim Kirchenkaffee

MINA & Fremde

MORGEN WIRST DU
KONFIRMIERT, TOBIAS!



Konfirmation – Expedition „Begeisterung“



Der Konfirmandenkurs 2005/06 mit Pfarrerin Ulrike Auner-Bless:

Richard Bauer, Verena Bergmann, Markus Doming, Alexander Fink, Adrian Gaudette, Daniel Koch, Michael Krix, Jennifer Lallinger, Nadine Lallinger, André Legrand, Christof Manlik, Robert Thiess, Sabrina Waak, Florian Zacher - nicht auf dem Foto: Richard Bauer und Shannon Schwarz
Teamer: David Seegenschmiedt (nicht auf dem Bild), Conny Temmler und Florian Wandelt

Konfirmation – was ist das eigentlich? Was heißt glauben – an Gott, an Jesus Christus? Was geht mich Glaube und Kirche an? 15 junge Menschen haben sich seit September letzten Jahres auf die Suche nach Antworten gemacht, die tragen – hoffentlich weiter tragen werden im Leben. Freude und Spaß sollte bei allem nicht zu kurz kommen – denn Glaube ist nicht „bierernst“, Glaube hat etwas mit Be-geist-erung zu tun. Kirche lebt davon, dass etwas von ihrem Geist, von ihrem Feuer zu spüren ist. In diesem Sinne werden die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Sonntag Exaudi,

28. Mai 2006 Ja zu ihrer Taufe sagen und sich konfirmieren lassen, werden gesegnet und neu beschenkt mit Gottes Geist.

Anmeldung zur Konfirmation 2007

Wenn Ihr Kind 1993 geboren ist, dann ist es - gemeinsam mit den Eltern - herzlich zum Anmeldeabend zur Konfirmation 2007 eingeladen am 28. Juni 2006, 19:00 Uhr im Grüß-Gott-Haus am Stanigplatz 10. Bitte Taufschein (falls vorhanden) mitbringen! Nähere Infos zum Konzept des Kurses unter www.Evangeliumskirche.de

Eine Brücke zwischen Diakonie und Kirchengemeinde

Die Beratungsangebote der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Frühjahrssammlung der bayerischen Diakonie. Gerade in Zeiten sich wandelnder gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und des wachsenden Sozialabbaus nimmt die Bedeutung dieser kirchlichen Arbeit weiterhin zu. Für alle Menschen, die in problematische Situationen geraten sind und diese nicht mehr alleine bewältigen können, sind die Beratungsstellen die erste Anlaufstelle.



Die Spenden der Frühjahrssammlung 2006 kommen der Kirchlichen Sozialarbeit zugute.

Als geduldige Zuhörer unterstützen die Beraterinnen und Berater der KASA ihre Klienten zuerst bei der Beschreibung und Strukturierung ihrer Probleme. Dann werden gemeinsam lösungsorientierte Strategien entwickelt und ggf. auch an Fachberatungsstellen weitervermittelt.

Anlässlich der Frühjahrssammlung vom 3.-9. April 2006 bittet das Diakonische Werk Bayern um Spenden, damit Hilfesuchende in sozial und persönlich bedingten Not- und Problemsituationen durch die KASA beraten und unterstützt werden können. 20% der Spenden verbleiben direkt in der Kirchengemeinde für diakonische Arbeit und Projekte vor Ort.

Der „Soziale Beratungsdienst“ e.V. war einmal ein solches Projekt der Evangeliumskirchengemeinde und lange Zeit einer der Schwerpunkte der Gemeindearbeit. Im Laufe von 40 Jahren fruchtreicher Arbeit ist daraus die „Diakonie Hasenberg“ mit ca. 30 Einrichtungen und zahlreichen Mitarbeitenden geworden – und vor allem mit vielen Menschen, die Hilfe und Unterstützung für die Bewältigung ihres Lebensalltags finden. Tag für Tag.

Zum Auftakt der Frühjahrssammlung wollen evangelische Kirchengemeinde und „Diakonie Hasenberg“ gemeinsam feiern, einander begegnen, ins Gespräch kommen, voneinander hören und erfahren ... beim

Diakoniesonntag

Sonntag, 2. April 2006 – 9:30 Uhr

Beginn mit einem festlichen Gottesdienst
in der Evangeliumskirche
anschließend Kirchenkaffee

Möglichkeit zu Begegnung und Austausch

Zeigen Sie Herz für die Diakonie!

Passionszeit

INVOCAVIT

Sonntag	5.3.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Flinner
			mit Abendmahl (Traubensaft)	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Flinner

REMINISCERE

Sonntag	12.3.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Auner-Bless
		☺	Gottesdienst zur Taferinnerung anschließend Brunch im Grüß-Gott-Haus	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Pelikan
Freitag	17.3.	19:00	<i>Simeonskapelle</i>	Auner-Bless
		✝	Andacht in anderer Form	

OKULI

Sonntag	19.3.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Schneider-Böcklen
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Schneider-Böcklen

LAETARE

Sonntag	26.3.	9:30	<i>Evangeliumskirche - Sommerzeit !!!</i>	Dr. Ruhwandl
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Ruhwandl
			mit Abendmahl (Traubensaft)	

JUDICA

Sonntag	2.4.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Auner-Bless
			Diakoniesonntag mit Abendmahl (Wein) gemeinsam mit der „Diakonie Hasenberg!“	
		🎵	Chöre der Evangeliumskirche & Genezarethkirche „Kyrie“ und „Ave verum corpus“ von W.A.Mozart	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Behnk

PALMSONNTAG

Sonntag	9. 4.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Auner-Bless
			Goldene Konfirmation mit Abendmahl (Traubensaft)	
		☺	parallel Kindergottesdienst anschließend Kirchenkaffee	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler

Karwoche und Ostern

GRÜNDONNERSTAG

Donnerstag 13.4. **14:00** *Evangeliumskirche* Dr. Ruhwandl
 mit Abendmahl (Wein)
 Einladung besonders an ältere Gemeindeglieder
 anschließend Kaffeetrinken im Grüß-Gott-Haus

KARFREITAG

Freitag 14.4. 9:30 *Evangeliumskirche* Auner-Bless
 mit Beichte und Abendmahl (Wein)
 11:00 *Simeonskapelle* Auner-Bless
 mit Beichte und Abendmahl (Wein)
15:00 *Evangeliumskirche* Auner-Bless
 ❖ Andacht zur Todesstunde Jesu Steinlechner

OSTERSONNTAG

Sonntag 16.4. **5:00** *Evangeliumskirche* Seegenschmiedt
 ☺ **Feier der Osternacht**
 Beginn am Osterfeuer von St. Nikolaus
 „Die Dunkelheit erleben - Die Auferstehung feiern“
 mit der Erfahrung eines Weges im Labyrinth
 mit Abendmahl (Traubensaft)
 🎵 Musik: Band „Just Believe“
 ca. 7:00 ökumenisches Osterfrühstück im Grüß-Gott-Haus
 (Bitte Brot und Eier mitbringen!)
 9:30 *Evangeliumskirche* Seegenschmiedt
 mit Abendmahl (Traubensaft)
 „Ein Lied gegen alle Demütigung“
 11:00 *Simeonskapelle* Seegenschmiedt



OSTERMONTAG

Montag 17.4. 9:30 *Evangeliumskirche* Dr. Ludwig
 11:00 *Simeonskapelle* Dr. Ludwig
 mit Konfirmation eines Erwachsenen
 und Abendmahl (Wein)

QUASIMODOGENITI

Sonntag 23.4. 9:30 *Evangeliumskirche* Hildmann
 11:00 *Simeonskapelle* Hildmann

Sonntage nach Ostern

MISERICORDIAS DOMINII

Sonntag	30.4.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Dr. Mädler
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler

JUBILATE

Sonntag	7.5.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Wein)	Seegenschmiedt
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Seegenschmiedt

KANTATE

Sonntag	14.5.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i> mit Abendmahl (Wein)	Auner-Bless
		11:00	<i>Simeonskapelle</i> ☺ Krabbelgottesdienst „In der Angst bist du nicht allein“	Jung und Team
Freitag	19.5.	19:00	<i>Simeonskapelle</i> ✝ Andacht in anderer Form	Auner-Bless

ROGATE

Sonntag	21.5.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Linhardt
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Linhardt

CHRISTI HIMMELFAHRT

Donnerstag	25.5.	☺	Gottesdienst im Grünen am Ruderregatta-See gemeinsam mit Kapernaum- und Bethanienkirche	
		9:30	Abfahrt an der Evangeliumskirche mit Fahrrädern alternativ: Mitfahrgelegenheit zum	
		10:15	Gottesdienst	Leser/Fey/Seegenschmiedt
			Nähe Wasserwacht-Haus anschließend Picknick	
			<i>Achtung: kein Gottesdienst in der Simeonskapelle!</i>	



Samstag	27.5.	17:00	<i>Evangeliumskirche</i> Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Beichte	Auner-Bless
----------------	--------------	--------------	--	-------------

Konfirmation und Pfingstfest

EXAUDI

Sonntag	28.5.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Auner-Bless
			Konfirmation mit Abendmahl (Wein)	
			♪ mit Posaunenchor und „Just Believe“	
			☺ parallel Kindergottesdienst	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler

PFINGSTFEST

Sonntag	4.6.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Seegenschmiedt
			mit Abendmahl (Traubensaft)	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler/Gnau
			ökumenischer Gottesdienst	

PFINGSTMONTAG

Montag	5.6.	10:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Seegenschmiedt
			ökumenisch mit St. Nikolaus	Hermann
			und St. Matthäus	
			<i>Bustransfer vom Wohnstift Augustinum</i>	

TRINITATIS

Sonntag	11.6.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Eberle
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Eberle
Freitag	16.6.	19:00	<i>Simeonskapelle</i>	Team
			✚ Andacht in anderer Form	

1. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	18.6.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Seegenschmiedt
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Seegenschmiedt

2. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	25.6.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Hildmann
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Hildmann
			mit Abendmahl (Traubensaft)	

3. SONNTAG NACH TRINITATIS

Sonntag	2.7.	9:30	<i>Evangeliumskirche</i>	Dr. Mädler
			mit Abendmahl (Wein)	
		11:00	<i>Simeonskapelle</i>	Dr. Mädler

250 Jahre Wolfgang Amadeus Mozart

Mozart evangelisch

Am 27. Januar jährte sich der Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart zum 250. Mal. Der als Wunderkind berühmte Mozart hat schon im Alter von 10 Jahren seine erste Kirchenmusik für katholische Gottesdienste komponiert. Mit seiner Schwester Nannerl konzertierte er als Kind in der Münchner Residenz und wurde von den Münchnern liebevoll „Donnerblitzbub“ genannt.



Wolfgang Amadeus Mozart
geboren am 27.1.1756 in Salzburg
gestorben am 5.12.1791 in Wien

Als Beitrag des evangelischen Dekanatsbezirks München werden im Mozartjahr 2006 alle 17 Messen Mozarts in evangelischen Gottesdiensten erklingen. Die evangelische Kirche würdigt das Jubiläum des katholischen Musikers mit 23 Aufführungen an zwanzig Sonn- und Feiertagen. Info unter www.mozart-evangelisch.de

Mozart liturgisch

In der Evangeliumskirche wird am 2. April 2006 der Chor der Evangeliumskirche gemeinsam mit dem Chor der evangelischen Genezarethkirche Unterschleißheim im Gottesdienst das „Kyrie“ (KV 90) und das „Ave verum corpus“ (KV 618) aufführen.

Mozart ökumenisch

Am Sonntag, 17. Mai 2006 um 19:00 Uhr wird die Krönungsmesse in der Evangeliumskirche unter Leitung von Kantor Michael Pfeiffer konzertant aufgeführt. Es singen der Chor der Evangeliumskirche, der Genezarethkirche Unterschleißheim und der Chor der kath. Pfarrgemeinde St. Nikolaus. Der Name „Krönungsmesse“ stammt übrigens nicht von Mozart. Der Überlieferung nach wurde sie jährlich zur Erinnerung an die Krönung des Gnadenbildes in der Wallfahrtskirche Maria Plain aufgeführt.

Mozart sommerlich

Für ein Kindersingspiel „Zauberflöte“ am Sonntag, 8. Juli 2006 um 20:00 Uhr in der Evangeliumskirche werden noch Kinder im Alter von 5-10 Jahren und Helfer/innen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte ans Pfarramt oder bei Michael Pfeiffer Telefon 3211606.

Vorankündigung Musical-Highlights

Beim Erntedankfest am 1. Oktober 2006 wird ab 14 Uhr in der Evangeliumskirche eine Auswahl aus Musicals wie „Phantom der Oper“, „Cats“ u.a. zu hören sein. Es singt der Volkschor Dachau begleitet von der Band „Just Believe“.

Exerzitien im Alltag 2006

Die Ökumenischen Exerzitien im Alltag stehen unter dem Thema „Begegnung leben“. Für vier Wochen in der Fastenzeit gibt es Denkanstöße und meditative Übungen für jeden Tag, die den Teilnehmenden bei den wöchentlichen Treffen ausgehändigt werden. Die Treffen selbst dienen dem Austausch und der gegenseitigen Unterstützung für die Bereitschaft, sich täglich morgens etwa 30 Minuten und abends 15 Minuten Zeit zu nehmen.

Folgende Gruppen sind angeboten:

- ❖ montags um 19:30 Uhr ab 6. März im Wohnstift Augustinum/Simeonskapelle, Weitlstraße 66 - Leitung: Gnau/Bauer
- ❖ dienstags um 15:30 Uhr ab 7. März im Wohnstift Augustinum/Simeonskapelle, Leitung: Gnau/Dr. Mädler
- ❖ dienstags um 9:30 Uhr ab 7. März im Chorraum von St. Nikolaus, Stanigplatz 12, Leitung: Quenzel/Mörzl
- ❖ dienstags um 19:30 Uhr ab 7. März im Pfarrsaal von Mariä Sieben Schmerzen, Thelottstraße 28: Leitung: Erber/Lang

Unkostenbeitrag: € 5,00.

Anmeldung bei den Pfarrämtern
St. Nikolaus, Telefon 31203290
Mariä Sieben Schmerzen, Tel. 3121360
Evangeliumskirche Telefon 3132659
bzw. Wohnstift Tel. 3858-6710 oder 6711.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen !

Ein Brief aus St. Nikolaus

Liebe Nachbargemeinde!

Wenn wir von der Einheit der Christen sprechen, dann schauen wir gerne zurück auf den Anfang der Kirche. Wir werfen gerne einen Blick auf die Menschen, die Jesus in seine Nachfolge gerufen hat, die auf sein Wort gehört haben und begeistert waren. Wir können dann spüren, dass Gott die Menschen liebt, dass der Mensch für Gott das Wichtigste überhaupt ist. Wir spüren dann, dass das, was uns Christen trennt, eigentlich überhaupt nicht wichtig sein darf.

Die christlichen Kirchen haben zwar noch ein gutes Stück Weg zur Verständigung vor sich, aber wir an der Basis können schon auf so einiges Zusammengewachsenes zurückschauen. Exerzitien im Alltag, Gesprächskreis, Osterfeuer und Osterfrühstück, Sylvestergottesdienst und gemeinsames Neujahrsläuten usw. Alles Dinge, über die man irgendwann sagen wird: Das war immer schon so. Wo Menschen ihren Alltag zusammen gestalten, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Gottesdienst feiern, da wird der Geist Christi erfahrbar. Ich freue mich auf die weitere ökumenische Zusammenarbeit und darf Sie in diesem Sinne im Namen der Pfarrei St. Nikolaus herzlich grüßen.

Pfarrer Christian Hermann

Zweifeln und Staunen.

Nur noch wenige Tage bis zum Beginn von ProChrist. Vom 19. bis zum 26. März finden in der Münchner Olympiahalle täglich ab 19.30 Uhr Impulsgottesdienste mit Musik, Theater, Gesprächen und der guten Nachricht von Jesus Christus statt. Hauptredner ist Pfarrer Ulrich Parzany.



Die Abende haben folgende Themen:

Sonntag, 19. März: Das fängt gut an! Wie ein Zweifler das Staunen lernt.

Montag, 20. März: Tsunami, Terror, Tod – und wo ist Gott?

Dienstag, 21. März: Hauptsache gesund! Wer stillt unsere Sehnsucht nach Heilung?

Mittwoch, 22. März: Auf Leben programmiert – wer kennt die Zehn Gebote?

Donnerstag, 23. März: Himmel, Hölle, Wiedergeburt – Was kommt nach dem Tod?

Freitag, 24. März: Haste was, dann biste was – was bin ich eigentlich wert?

Samstag, 25. März: Sicher ist nicht mehr sicher – Was hilft gegen die Angst?

Sonntag, 26. März: Geliebt, begabt, gebraucht – Das Leben macht Sinn!

Worauf es jetzt ankommt

Über 2.500 Christen aus München und Umgebung arbeiten bei ProChrist mit. Worauf es jetzt aber vor allem ankommt:

1. ProChrist im Gebet vorzubereiten und
2. Menschen persönlich einzuladen.

Untersuchungen haben ergeben, dass die meisten Besucher nicht aufgrund öffentlicher Werbung zu ProChrist kommen, sondern aufgrund von persönlichen Gesprächen. Freilich: alles Engagement, alle Organisation ist vergebens, wenn Gott nicht seinen Segen dazu gibt. Daher kommt das Gebet vor allem anderen.

ProChrist für Kids am 18. März

Für Kinder im Alter von ca. 6 bis 12 Jahren findet bereits am Samstag, 18. März 2006 die Veranstaltung ProChrist für Kids statt. Im Mittelpunkt steht die Aufführung des Musicals Nebukadnezar, an dem mehr als 400 Kinder mitwirken. Ab 13:00 Uhr besteht das Angebot, die „Spielstraße“ in der Olympiahalle zu besuchen, um 14:30 Uhr geht das offizielle Programm los. Sicher ein Riesenspaß für die ganze Familie!

Weitere Information unter Tel. 12000-300 oder www.prochrist-muenchen.de

Wechsel im Kirchenvorstand

Aus gesundheitlichen Gründen ist Hans Mißfeldt nach 17 Jahren aus dem KV ausgeschieden. In vielfältiger Weise leistete er hervorragende Arbeit für die Gemeinde, vor allem als Kirchenpfleger („Finanzminister“), im Finanzausschuss, als Delegierter im Sozialen Beratungsdienst oder Protokollführer. Darüber hinaus ist **Hans Mißfeldt** als Leiter des Männerkreises, im Hauskreis, als Tenor im Chor und in der Paris-Partnerschaft eine unverzichtbare Stütze der Evangeliumskirche gewesen.



Wir bedanken uns bei ihm herzlich für die stets zuverlässige und in hohem Maße professionelle Arbeit und wünschen ihm alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen auf dem weiteren Weg.

Für Hans Mißfeldt ist **Joachim Maneval** nachgerückt. Er war bisher als beratendes Mitglied im erweiterten Kirchenvorstand tätig, kennt also die Arbeit schon. Insbesondere bei den Vorarbeiten zur Auswahl der beiden neuen Pfarrer konnte er sich intensiv einbringen.



Er ist mitverantwortlich für die Internet-Seite der Gemeinde und hat sich seit 2005 häufig als Vertretungsmesner in der Kirche eingesetzt.

Dankeschön

Zum Ende des vergangenen Jahres erhielt die Evangeliumskirche eine große Zahl an Weihnachtsspenden, deutlich mehr als in den Jahren zuvor. Die circa 5.000,- Euro werden für die Erneuerung des Turmkreuzes und die Sanierung der Küche im Grüß-Gott-Haus eingesetzt. Die Evangeliumskirche bedankt sich herzlich bei jedem der Spender, die damit auch Verbundenheit und Vertrauen in unsere Arbeit ausdrücken. Sie haben Ihrer Gemeinde damit ein wunderbares Weihnachtsgeschenk gemacht. Vergelt's Gott!

ms

Kulturangebot im Wohnstift Augustinum

Do 2. März, 19:30 Uhr Theatersaal

Klavierkonzert (Bach, Beethoven u.a.)

Sa 11. März, 16:30 Uhr, Theatersaal

Klavierkonzert zu zwei & vier Händen

Sa 18. März, 19:30 Uhr, Theatersaal

Vortrag „Heros oder Sündenbock“

mit Professorin Johanna Haberer

Mi 29. März, 19:30 Uhr, Theatersaal

Diavortrag: Westtürkei, Istanbul

Mi 26. April, 19:30 Uhr, Theatersaal

Multimedia-Show: Danzig/Königsberg

Sa 29. April, 19:30 Uhr, Theatersaal

Trio-Konzert aus Klassik und Romantik

Mi 2. Mai, 16:00 Uhr, Kapelle

Vortrag „Sport“, Pfrin Dr. Inken Mädler

So 15. Mai, 19:30 Uhr, Theatersaal

Lesung zur Fußball-WM

„Der Ball ist rund“

Di 27. Juni, 19:30 Uhr, Theatersaal

Vortrag: Sport im Spiegel der Kunst

ms

Freizeiten

Ein Angebot der Kapernaumkirche: wieder gibt es eine **Radltour** für jung und alt vom 28. April bis 1. Mai 2006. Ziel ist das schöne Taubertal von Rothenburg bis Wertheim, wo wir den Main erreichen. Auf den Spuren von Tilman Riemschneider sind Besichtigungen in Rothenburg, Creglingen, Weikersheim, Tauberbischofsheim und Wertheim geplant. Kosten: DZ ca. € 160, EZ ca. € 190,00 inkl. Hin- und Rückfahrt/Bahn+Fahrrad, Eintritte und Besichtigungen lt. Programm
Anmeldeschluss: 10. März 2006
bei Eva Lennartz, Telefon 72637211, Email: passt-gmbh@freenet.de



Jugendzeltlager Königsdorf

Von Pfingstsonntag, 3. Juni bis 9. Juni 2006 können Konfirmierte und friends eine Woche im Oberland bei Bad Tölz verbringen. Aktionstage mit Rafting auf der Isar, Bergtour und Trimini-Besuch wechseln sich ab mit Geländespiel, Sport und Gespräch und Runden ums Lagerfeuer. Alter: 13-16 Jahre - Kosten: 135,- Euro
Leitung: Thomas Färbinger, Daniel Bronold
Leistungen: Fahrt (Zug/Bus), Zeltunterkunft, Vollverpflegung, Aktionen
Anmeldung über das Pfarramt (Prospekt)

7 Wochen ohne



Liebesbriefe - Merken, worauf es ankommt lautet das Motto der Fastenaktion „Sieben Wochen Ohne 2006“. Inmitten der Hetze unserer Alltagswelt bietet die Aktion an, den Weg der Passion Jesu mitzugehen, der sich leidenschaftlich für Menschen einsetzt, die ihn suchen. Werden Sie durch eine Zeit bewussten Verzichts sensibel dafür, das Leben zu fühlen (1. Woche), Gefühle zu zeigen (2. Woche) und sich zu offenbaren (3. Woche)! Entdecken Sie mutig das Neue (4. Woche), lassen Sie sich ein auf Zeit und Dauer (5. Woche)! Trauen Sie der Liebe zu, sich von ihr tragen zu lassen (6. Woche), auch wenn es auf Leben und Tod geht (7. Woche)! Vertrauen Sie der christlichen Gewissheit, dass die Liebe stärker ist als der Tod, mehr noch: dass Gott in Jesus Christus, seinem Liebesbrief an unsere Welt, den Tod überwunden hat! Lassen Sie sich anstecken von dieser Freude und machen Sie mit!

SIEBEN
WOCHEN
OHNE

www.7-wochen-ohne.de



zusammen.wachsen.

Die Diakonie Hasenberg ist ein gemeinnütziges Dienstleistungsunternehmen mit 30 Einrichtungen und 250 Mitarbeitenden. Sie arbeitet in christlicher Verantwortung innovativ und professionell, um den sozialen Problemen und Notlagen hilfesuchender Menschen gerecht zu werden. Ziel ist, als diakonischer Träger die soziale Infrastruktur in München mit zu verbessern.

Geschäftsstelle Diakonie Hasenberg

Stanigplatz 10, 80933 München
Telefon 314001-0 - Fax 314001-69
Email info@diakonie-hasenberg.de
Internet www.diakonie-hasenberg.de

Spendenkonto 36 130 557
Stadtsparkasse München
(BLZ 701 500 00)



Ambulante Erziehungshilfe - AEH

Stanigplatz 11a, 80933 München
Telefon 3140 0166 - Fax 3140 0164

Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle

Riemerschmidstraße 16, 80933 München
Telefon 3120 960 - Fax 3120 9651

Wichern-Zentrum

Heinrich-Braun-Weg 9, 80933 München
Telefon 3121 37-0 - Fax 3121 3720
Heilpädagogische Tagesstätten
Schulvorbereitende Einrichtung und
Schule zur Erziehungshilfe (GS)
AD(H)S Beratungsstelle Tel. 3121 3756

Heilpädagogische Tagesstätte
für Grund- Haupt- und Förderschüler
Wintersteinstraße 44, 80933 München
Telefon 3120 53911 - Fax 3120 53922

Heilpädagogisch-
Intensivtherapeutische Gruppe
Wintersteinstraße 46, 80933 München
Telefon 3120 53911 - Fax 3120 53922

Heilpädagogische Tagesstätte
Schulvorbereitende Einrichtung
Riemerschmidstraße 16, 80933 München
Telefon 3120 960 - Fax 3120 9651

KindErleben
Riemerschmidstraße 16, 80933 München
Telefon 3120 960 - Fax 3120 9651

Kinderkrippe Neue Nordheide

Frauenmantelanger 11, 80937 München
Telefon 3715 6871 - Fax 3715 8176

Kindertagesstätte Graslilienanger

Graslilienanger 4, 80937 München
Telefon 3715 6490

Offener Kindertreff Wiesenanger

H.-von-Bingen-Anger 6, 80937 München
Telefon 3185 8810 - Fax 3185 8809

Stellwerk

Stösserstraße 25+27, 80933 München
Telefon 3122 0599 - Fax 3140 2792

zusammen.weiterkommen.

Arbeitslosen-Zentrum München-Nord
 Aschenbrennerstrasse 8, 80933 München
 Telefon 354 3390 - Fax 3573 7933

Jugendberatung JAL
 Hilfe bei Arbeits- und Lehrstellensuche
 Frühlingsanger 7, 80933 München
 Telefon 3123 1415 - Fax 3123 1416

Schulsozialarbeit JAL
 Torquato-Tasso-Hauptschule
 Torquato-Tasso-Str. 38, 80807 München
 Telefon 3589 0242



Junge Arbeit
 Schleißheimer Str. 523, 80933 München
 Telefon 3700 38-0 - Fax 3700 38-38

JAN Junge Arbeit Neuperlach
 Quiddestraße 15, 81735 München
 Telefon 316 3663 - Fax 6790 7215

PRO - Hilfe durch Arbeit
 Aschenbrennerstraße 8, 80933 München
 Telefon 3169 8923 - Fax 3186 8729

Stadtteilcafe Treffpunkt
 Wintersteinstraße 64, 80933 München
 Telefon 3140 9858 - Fax 3123 2285

zusammen.gestalten.

Bewohnertreff Feldmoching
 W.-Sedlmayer-Platz 7, 80995 München
 Telefon 3128 6931 - Fax 3128 6969

Bewohnerzentrum Nordheide
 Schneeheideanger 6, 80937 München
 Telefon 3183 6706 - Fax 3183 6709

Gemeinwesenarbeit
 Wintersteinstraße 60, 80933 München
 Telefon 3140 9705 - Fax 3140 9707

TAKA TUKA - Ferien für Kinder
 Wintersteinstraße 60, 80933 München
 Telefon 3706 5430 - Fax 3140 9707

Gerontopsychiatrischer Dienst
 Stanigplatz 11a, 80933 München
 Telefon 3140 0110 - Fax 3140 0115

Sozialpsychiatrischer Dienst
 Riemerschmidstraße 16, 80933 München
 Telefon 3120 950 - Fax 3120 9651

Betreutes Einzelwohnen
 Humannweg 3, 80937 München
 Telefon 3190 4077 - Fax 3128 7675

Seniorentagesstätte
 Seniorenwohnanlage
 Schleißheimer Str. 450, 80935 München
 Telefon 3128 7597 - Fax 3128 7675

Senioren pavillon
 Pfarrer-Steiner-Platz 1, 80933 München
 Telefon 3706 4434 - Fax 3806 4436

Essen auf Rädern
 Riemerschmidstraße 16, 80933 München
 Telefon 3120 9655 - Fax 3120 9651

Wir freuen uns mit. Wir trauern mit.

Evangelisch getauft wurden:



Sabrina Lips	Wellenkampstraße 53
Jason Radelfahr	Franz-Wolter-Straße 21
Moritz Hoier	Hasenbergstraße 64
Sina Offner	Dülferstraße 21 e
Ben Hofbauer	Schedlstraße 1

Kirchlich bestattet wurden:



Karl-Heinz Brochmann	Weitlstraße 56	81 Jahre
Siegmund von Welser	Weitlstraße 66	94 Jahre
Heinz Kipper	Kienestraße 2	64 Jahre
Günther Langer	Reschreiterstraße 5	84 Jahre
Egon Pönitz	Stösserstraße 14	93 Jahre
Robert Ellinger	Linkstraße 74	18 Jahre
Else Keller	Stösserstraße 14	95 Jahre
Hansjürgen Rudolph	Weitlstraße 77	81 Jahre
Lotte Schneider	Weitlstraße 33	84 Jahre
Karl Tränkner	Wellenkampstraße 11	83 Jahre
Else Langner	Blodigstraße 1	85 Jahre
Brunhilde Mauersberger	Stösserstraße 14	84 Jahre
Manfred Rauch	Geschw-Löb-Straße 12	68 Jahre
Louise Stachs	Grohmannstraße 1	75 Jahre
Ruth Langwald	Stösserstraße 14	85 Jahre
Günter Thoma	Wintersteinstraße 5	59 Jahre
Maria Schwertner	Sauerlach	92 Jahre



E. BRAUN Damen- und Herrensalon

Parfümerie - Depots:
„Hildegard Braukmann“,
„Misslyn“, „4711“,
„Sixtus“

80935 München, Weltstr. 66
Tel.: 089-3858-8902
im Wohnstift Augustinum

**Bedienung im Damensalon
nach Vereinbarung**

PASST

GmbH

**Preiswert
Attraktiv
Schnell
Sauber
Top**

Wir erledigen für Sie gründlich und zuverlässig:

- Innenreinigung von Büros und Verwaltungsgebäuden
- Fahrdienste (Kleintransporte, Besorgungsfahrten)
- Hausmeisterdienste, Kleinreparaturen und Entrümpelung
- Hauswirtschaftliche Versorgung von Senioren
in Privathaushalten und Familienpflege
- Mietwagenbetrieb (Fahrten zum Arzt, Rehaklinik, Bahnhof,
Flughafen, Ausflugsfahrten mit Kleinbus am Wochenende)
- Schulessen und Catering
- Arbeitnehmerüberlassung

Wir freuen uns über Ihren Anruf: 089/726372-11, Fax: 089/726372-12
Internet: www.passt-gmbh.de Robiniestraße 13a, 80935 München

BESTATTUNGEN **„PIETÄT“**

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Überführungen · Bestattungsvorsorge
Erledigung der Behördenwege

Jederzeit erreichbar · eigener Parkplatz

Auf Wunsch auch Hausbesuch!

Inh.: Rudolf Riedel, Schellingstr. 33, 80799 München

☎ 28 41 92

Kinder und Jugendliche

Jungschar (6-10 Jahre)

Dienstag 16:00-17:30 Uhr
Gemeindehaus Süd, Weiltstraße 45a
Leitung Christa Jung ☎ 3140 9992

Jugendgruppe Ex-Konfis

Freitags 17:30 -19:15 Uhr
Jugendräume (hinter der Kirche)
Leitung Daniel Bronold, Denise Kuban,
Bettina Peters ☎ 5896 0283

Jugend Café

Freitag 19:30-22:00 Uhr
Jugendräume (hinter der Kirche)
Infos bei Stephan Deffner ☎ 313 7664

Jugend-Mitarbeiter-Runde

Freitag 19:30-21:30 Uhr
am 28. April; 23. Juni
Jugendräume (hinter der Kirche)
Leitung Uli Seegenschmiedt ☎3140 9991

Familien

Zwergerlgruppe

Kinderbetreuung für 1-3 - Jährige
Dienstag/Donnerstag 9:00-12:00 Uhr
Gemeindehaus Süd, Weiltstraße 45a
Leitung Monika Prim ☎ 313 4852
und Birgit Höflinger ☎ 314 5461

Erwachsene

Meditatives Tanzen

Dienstag, 7. März / 4. April - 19:00 Uhr
Samstag, 20. Mai - 14:00 Uhr
Dienstag, 20. Juni / 18. Juli - 19:00 Uhr
Pfr.-Steiner-Zentrum, Riemerschmidstr. 16
Leitung Heide Quenzel ☎ 313 5710

Wort und Antwort - Bibelkreis

Jeden 2. Mittwoch im Monat 19:00 Uhr:
8.März, 12.April, 10.Mai, 14.Juni, 12.Juli
Gemeindehaus Süd, Weiltstraße 45a
Leitung: Rudolf Mauler, Claudia Wagner
☎ 15000450 (ab 19 Uhr)

Biblischer Hausgesprächskreis

Donnerstag 14:00 Uhr (14-tägig) am
23. März, 6. April, 20. April
– danach Pause bis August
Schleißheimer Straße 505 bei
Friederike Tausch ☎ 313 5663

Ökumenischer Gesprächskreis

Pfarrheim St. Nikolaus Stanigplatz 10
Dienstag 10:00-11:45 am 20. Juni 2006
Leitung Helga Mörtl und Heide Quenzel
☎ 313 5710

Männerkreis

Glaubensgespräche und mehr
Mittwoch 15:00 Uhr am
22. März, 5. April, 19. April
– danach Pause bis August
Gemeindehaus Süd, Weiltstraße 45a
Leitung Hans Mißfeldt ☎ 313 5811

Senioren

Geburtstags-Kaffeetafel „65 plus“

Donnerstag 15:00-16:00 Uhr
Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10
für Februar/März am 30. März 2006
für April/Mai am 1. Juni 2006
für Juni/Juli am 27. Juli 2006

Seniorentreff Mitte - Montag 14:00 Uhr

Senioren Pavillon, Pfarrer-Steiner-Platz 1
Leitung Ralf Maushake ☎ 3706 4434
und Charlotte Kaltschmid

Seniorenkreis Süd - Dienstag 14:00 Uhr

Pfr.-Steiner-Zentrum, Riemerschmidstr. 16
Leitung Erna Hartwig ☎ 3147041
und Friederike Tausch

Senioren-Tagesstätte

Schleißheimer Straße 452
Spiele, Tanz, Kegeln, Boccia, Gymnastik
Leitung Beate Krasser ☎ 3128 7597

Gymnastik bzw. Bewegung mit Musik

Spaß und Gesundheit durch Bewegung
Mittwochs 13:45-15:45 Uhr
Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10
Leitung Charlotte Kaltschmid ☎ 313 2461
10 Teilnahmen kosten 18,00 €

Tagesausflüge mit dem Bus

Dienstag, 8:50 Uhr ab Stanigplatz 10
(vor der Evangeliumskirche)
14. März nach Neuburg an der Donau
4. April nach Waldkraiburg
9. Mai nach Salzburg
20. Juni nach Schrobenhausen
Info Diakon Maushake ☎ 3706 4434

Kirchenmusik

Kinderchor (7-10 Jahre)

Donnerstag 17:30-18:30 Uhr
Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10
Leitung Michael Pfeiffer ☎ 321 1606

Kirchenchor (Erwachsene/Jugendliche)

Probe Donnerstag 19:00-20:30 Uhr
Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10
Leitung Michael Pfeiffer ☎ 321 1606

Posaunenchor-Bläserkreis

Probe Mittwoch 20:00 Uhr
Versöhnungskirche, Hugo-Wolf-Straße 18
Leitung Friedhelm Viereck ☎ 361 4472

Mitarbeitende

Kirchenvorstand (öffentliche Sitzung)

Grüß-Gott-Haus, Stanigplatz 10
Dienstag 19:00-22:00 Uhr am
21. März, 25. April, 23. Mai, 27. Juni

Besuchsdienst

Pfarramt, Stanigplatz 11
Freitag 18:00-19:30 Uhr am
26. Mai und 28. Juli
Leitung Ulrike Auner-Bless ☎ 3140 9990

Eine-Welt-Arbeit

Verkauf bei besonderen Gottesdiensten
am 9. April Evangeliumskirche
am 14. Mai Simeonskapelle
Kontakt Brunhilde Kreppel ☎ 314 6677

Wir sind für Sie da

Evang.–Luth. Pfarramt Evangeliumskirche

Stanigplatz 11, 80933 München
Telefon 313 2659 Fax 3128 6675
Pfarramt.Evangeliumskirche.m@elkb.de

Pfarrbüro: Ruth Behnk
Bürozeiten 9:00 bis 12:00 Uhr am
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

Pfarrerin

Ulrike Auner-Bless
Stanigplatz 11 b, 80933 München
Telefon 3140 9990
Email Ulrike.Auner-Bless@elkb.de
Gespräch nach Vereinbarung

Christa Jung Gemeindereferentin

Stanigplatz 11, 80933 München
Telefon 3140 9992
Email Christa.Jung@elkb.de

Kirchenmusik

Kantor Michael Pfeiffer Telefon 321 1606
Organistin Han-Na Kim Telefon 2170 9860
Posaunen Friedh. Viereck Telefon 361 4472

Kirchenvorstand

Michael Steinlechner Telefon 1589 2829
Email Michael_Steinlechner@web.de
Monika Großmann Telefon 314 4571
Email MonikaGrossmann@yahoo.de

Evang.–Luth. Prodekanat München–Nord

Stanigplatz 11, 80933 München
Telefon 313 2458 Fax 314 2676
Email prodekanat.mnord@elkb.de

Büro: Sylvia Erber und Andrea Wölflle-Riedel
9:00 bis 12:00 Uhr am Dienstag, Mittwoch,
Freitag, 16:00–18:00 Uhr am Donnerstag

Dekan

Uli Seegenschmiedt
Stanigplatz 11 c, 80933 München
Telefon 3140 9991
Email Uli.Seegenschmiedt@elkb.de
Gespräch nach Vereinbarung

Diakonie Hasenberg e.V. Geschäftsstelle

Stanigplatz 10, 80933 München
Telefon 3140 01-0
Email info@diakonie-hasenberg.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 0800 111 0 111 (gebührenfrei)
Servicetelefon des Dekanats München
Telefon 3120 3120

Spendenkonto

Unterstützen Sie bitte unsere Gemeinde
mit Ihrer Spende! Herzlichen Dank!
Stadtsparkasse München
(BLZ 701 500 00) Konto 36-108 488